

Klimaeffekte der Digitalisierung

Erste Ergebnisse der Bitkom-Studie

bitkom

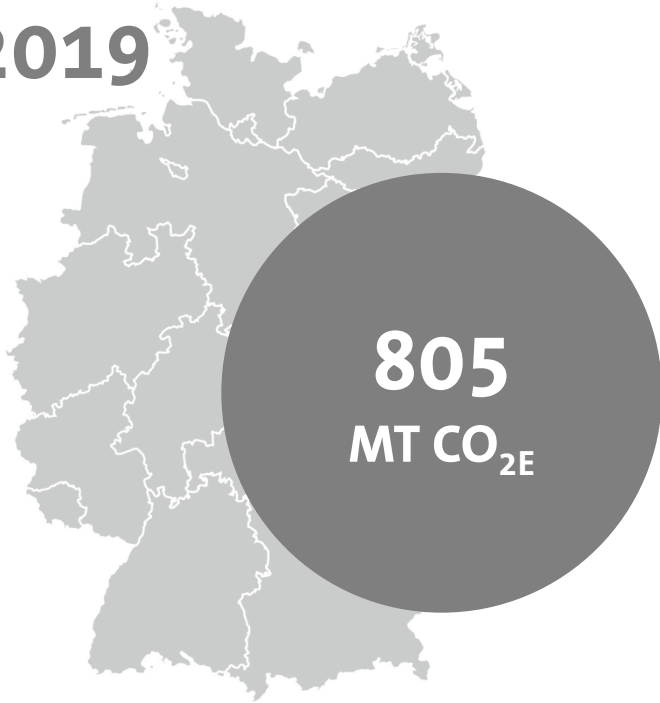
durchgeführt von

accenture



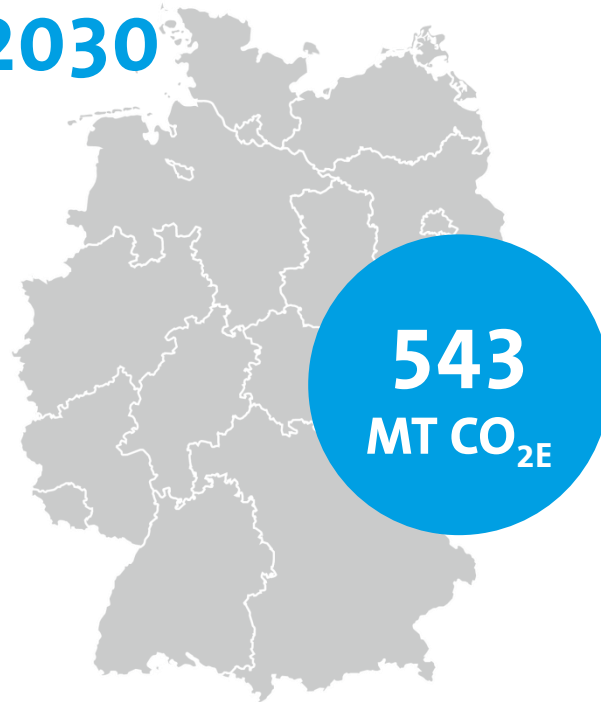
Deutschland muss 262.000.000 Tonnen CO_{2E} bis 2030 einsparen

2019



➔ 35,7% weniger als 1990

2030



➔ 55% weniger als 1990

262.000.000 t

CO_{2E} müssen bis 2030
eingespart werden.

Studie: Welches Potenzial haben digitale Technologien?

Erste Ergebnisse zu 4 Bereichen, weitere 3 Bereiche folgen 2021

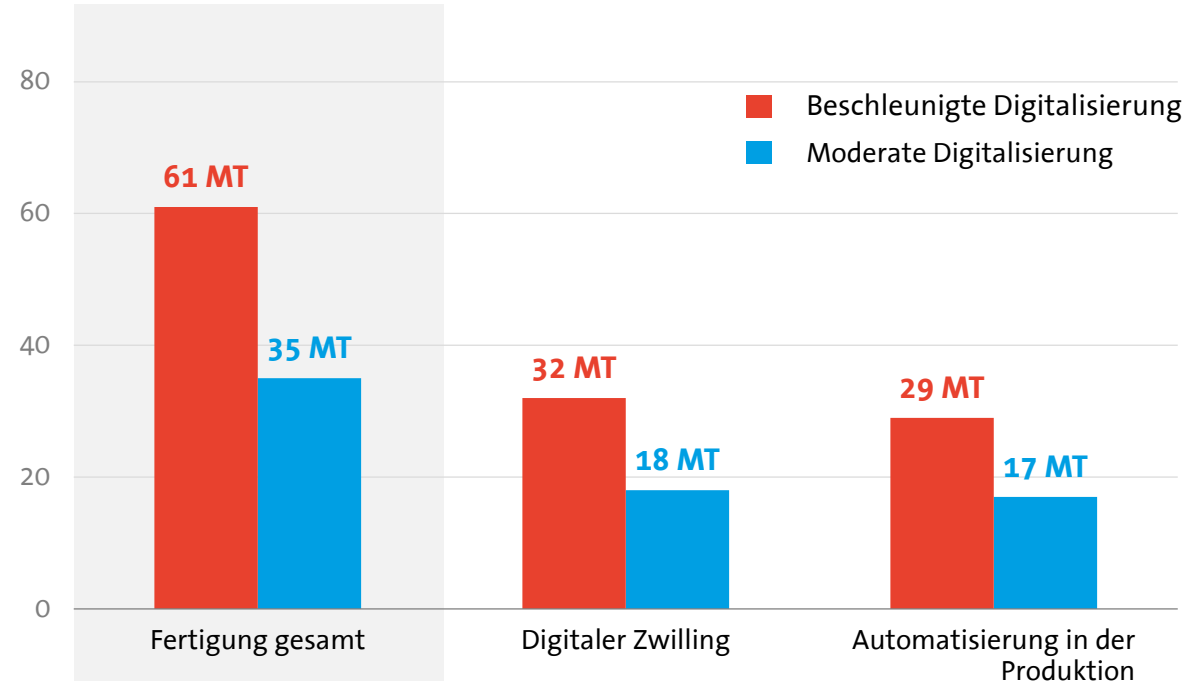


Industrielle Fertigung

Einsparpotenziale bei moderater und bei beschleunigter Digitalisierung

Anwendungsfälle:

- Automatisierung in der Produktion
- Digitaler Zwilling

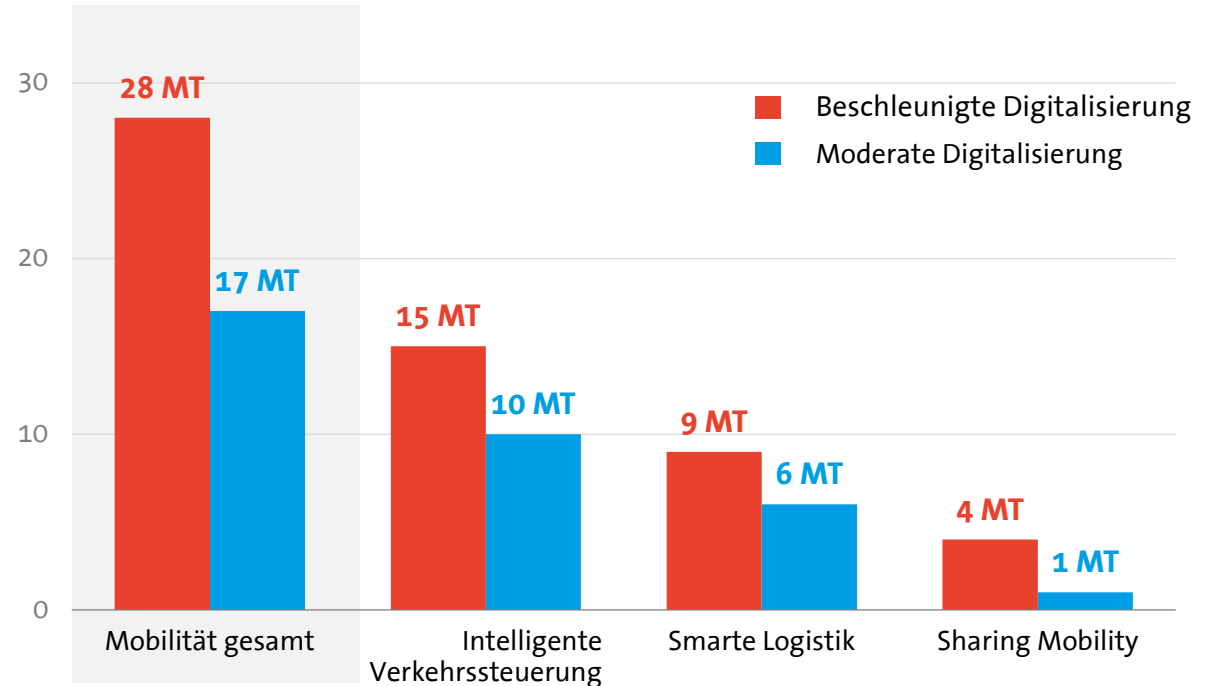


Mobilität

Einsparpotenziale bei moderater und beschleunigter Digitalisierung

Anwendungsfälle:

- Intelligente Verkehrssteuerung
- Smarte Logistik
- Sharing Mobility

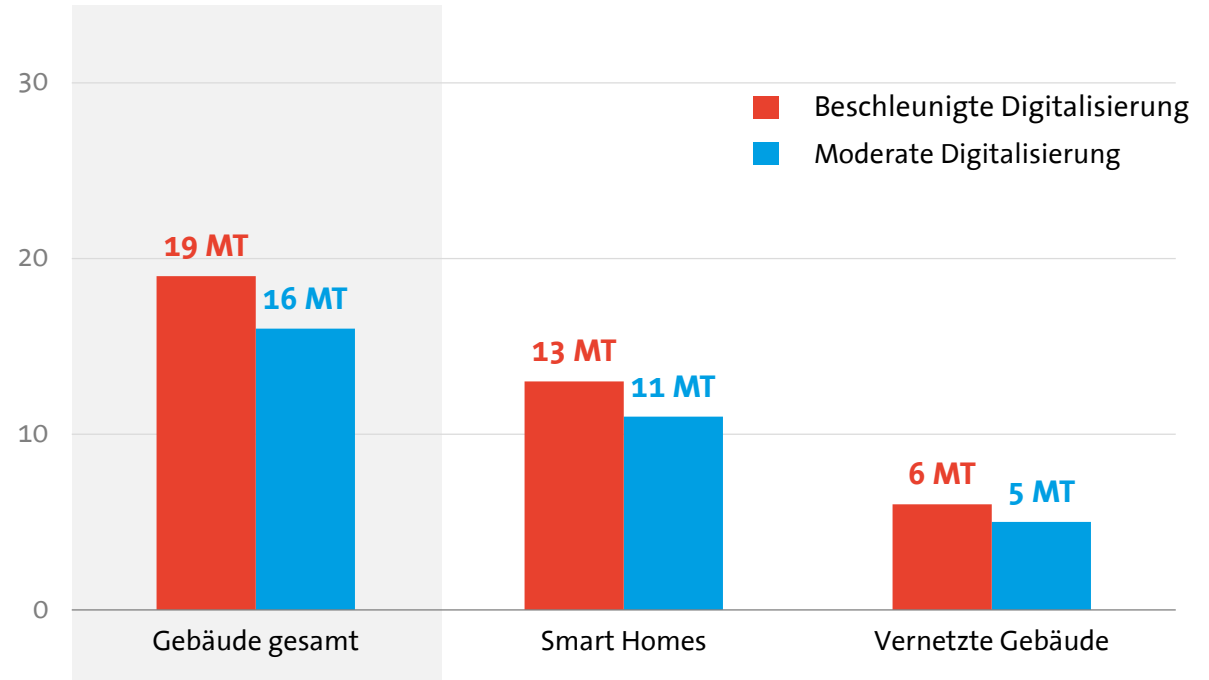


Gebäude

Einsparpotenziale bei moderater und rasanter Digitalisierung

Anwendungsfälle:

- Smart Homes
- Vernetzte Gebäude

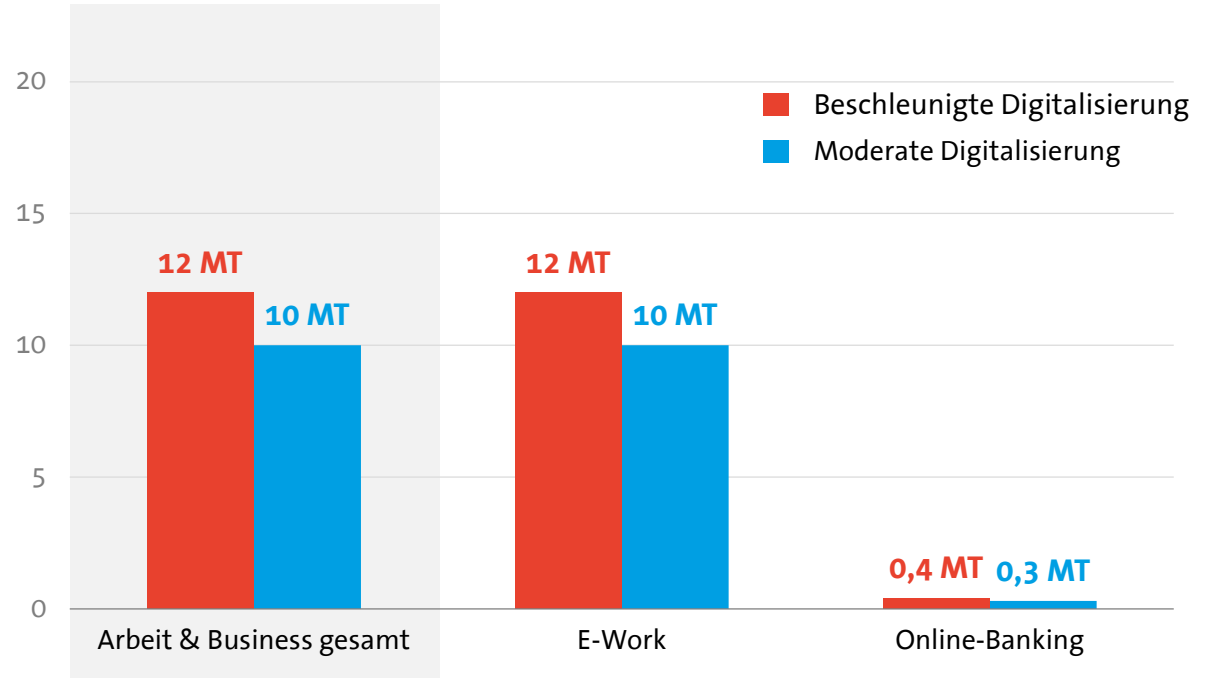


Arbeit & Business

Einsparpotenziale bei moderater und beschleunigter Digitalisierung

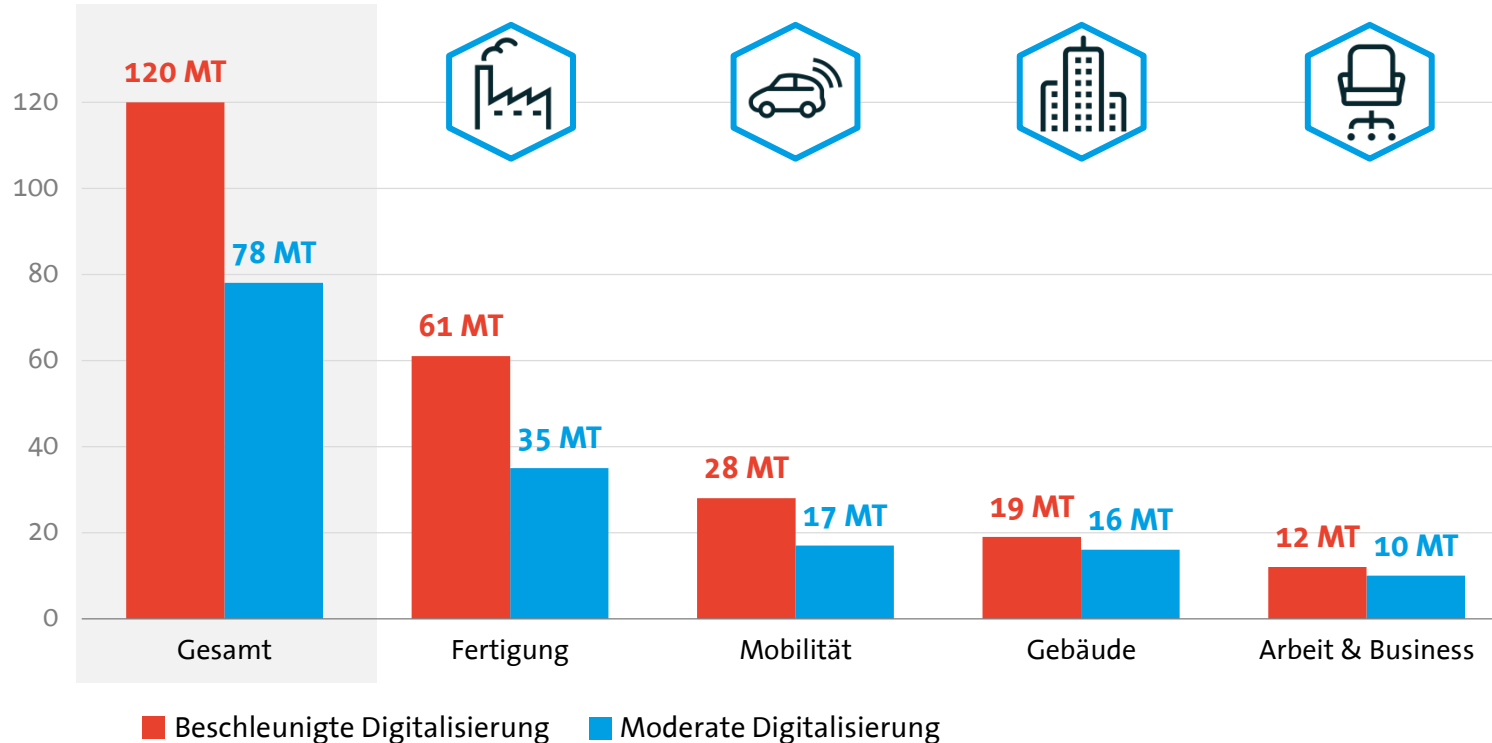
Anwendungsfälle:

- E-Work
- Online-Banking



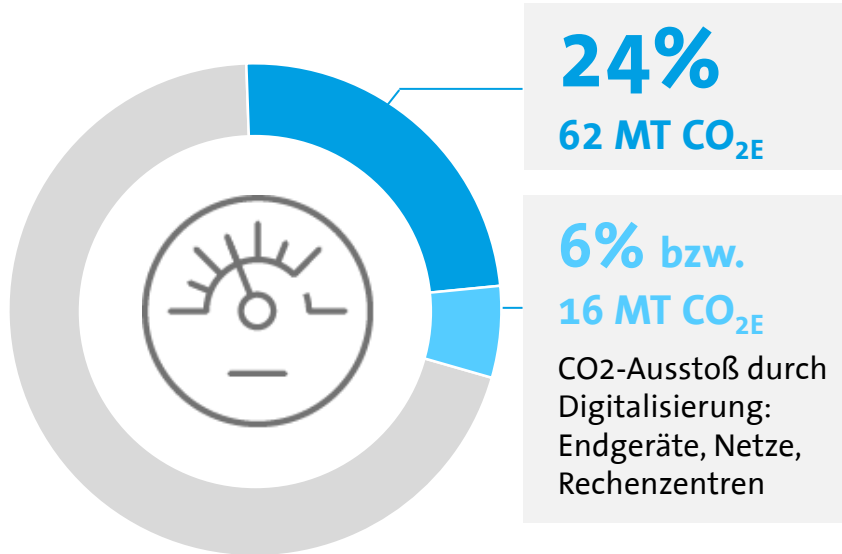
Digitalisierung in der Fertigung hat das größte Potenzial

Wie viel CO_{2E} kann bis 2030 brutto eingespart werden ?

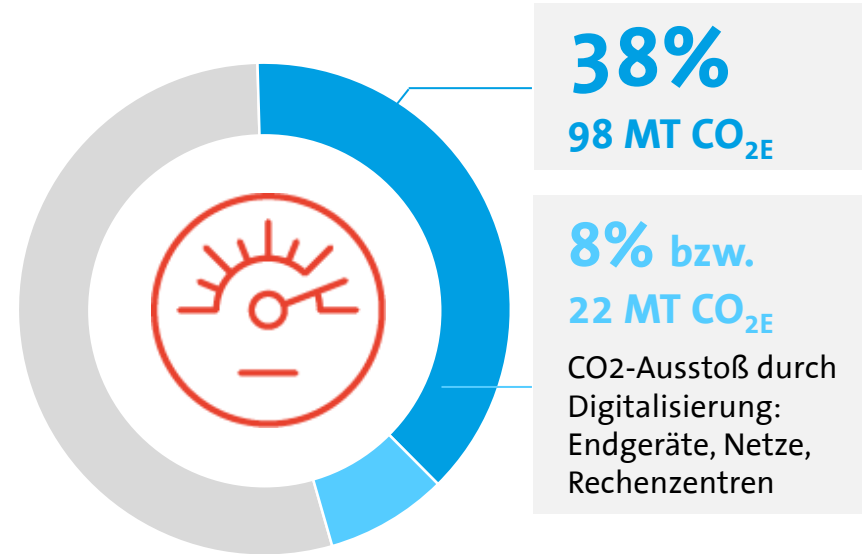


Einsparpotenzial ist deutlich größer als der eigene CO₂-Ausstoß

Potenziale der vier Bereiche bei moderater und beschleunigter Digitalisierung



78 MT CO_{2E} bzw. 30% (brutto) der notwendigen Einsparungen bis 2030



120 MT CO_{2E} bzw. 46% (brutto) der notwendigen Einsparungen bis 2030

Fazit

- Wenn wir die Digitalisierung beschleunigen, kann sie mit 46% **fast die Hälfte der bis 2030 nötigen CO2-Einsparungen** erzielen, und das allein in den hier untersuchten vier Anwendungsbereichen. Unter Einbeziehung weiterer Anwendungsfelder dürfte der mögliche Beitrag bei über 50% liegen.
- Die größten Potenziale gibt es im Bereich der **industriellen Fertigung** und in der **Mobilität**.
- Der **CO2-Fußabdruck der Digitalisierung** kann durch den verstärkten Einsatz erneuerbarer Energien stark reduziert werden.
- Eine beschleunigte Digitalisierung zahlt nicht nur auf den Umwelt- und Klimaschutz ein, sie verbessert auch die **Wettbewerbsfähigkeit** der deutschen Wirtschaft. Digitalisierung kann Wirtschaftswachstum mit Umwelt- und Klimaschutz versöhnen.
- Nötig sind jetzt eine **gezielte und mutige Flankierung durch die Politik** und ein entschiedenes Handeln der Entscheidungsträger an der Spitze der Unternehmen.

Ansatz der Studie



Die Studie wird von Accenture durchgeführt. Die Methode orientiert sich an der weltweiten GeSI-Studie „SMARTer2030“, die Accenture 2015 im Vorfeld der 21. UN-Klimakonferenz in Paris erhoben hat.

Entwicklung zweier Szenarien für das Jahr 2030:



Moderate Digitalisierung: Das Tempo bei der Einführung und Verbreitung digitaler Technologien entwickelt sich so, wie es sich in den vergangenen 5 bis 10 Jahren in Deutschland entwickelt hat. Die Rahmenbedingungen und die Anreize sind so wie bislang – oder wie es konkret bis 2030 geplant ist.



Beschleunigte Digitalisierung: Das Tempo bei der Einführung, Verbreitung und Nutzung digitaler Technologien zieht durch entsprechende politische Anreize deutlich an.